

Leistungsbereitschaft auf hohem Niveau

Jahreshauptübung der acht Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Guntersblum

red. VG GUNTERSBLUM Ihre Leistungsbereitschaft haben einmal mehr die Feuerwehren unter Beweis gestellt: Abends um 17.50 Uhr wurden alle acht Verbände der Verbandsgemeinde (VG) Guntersblum mit Sirene und über Funkmeldeempfänger zu einer Großübung gerufen.

Beruhigt in die Zukunft können die Verantwortlichen der Verbandsgemeinde Guntersblum schauen. Denn Bürgermeister Robert Kunnen und Wehrleiter Rolf Muders resümieren: „Unsere freiwilligen Feuerwehren haben ihre Einsatzbereitschaft bewiesen. Im Ernstfall wären die Personen gerettet und das Feuer gelöscht worden.“

Angenommen worden war ein Brand auf der Baustelle des neuen Feuerwehrgerätehauses zwischen Weinolsheim und Uelversheim – drei Personen wurden im verqualmten Rohbau als vermisst gemeldet.

Vorbereitet wurde das Szenario von der Führung der Feuerwehreinheit Uelversheim-Weinolsheim, Wehrführer Günter Pessara, seinem Stellvertreter Heiner Obermann und dem stellvertretenden Wehrleiter Joachim Krämer.

Mit 110 Hilfskräften rückten die Kräfte der Feuerwehr zur Übungsstelle aus. Dies entspricht etwa 60 Prozent der ehrenamtlichen Wehrangehörigen der VG. Eine sehr gute Beteiligung, da der Übungstermin den Kräften nicht bekannt war. Unterstützt wurde die Feuerwehr vom DRK Gunters-



Einsatzort war eine Baustelle mit einem angenommenen Rohbau-Brand zwischen Weinolsheim und Uelversheim.

Foto: hzb / Bahr

blum sowie vom Kontaktbeamten der Polizei Oppenheim, Gerd Siegrist.

Die Feuerwehr Uelversheim-Weinolsheim erreichte mit ihren zwei Löschfahrzeugen als erste die Übungsstelle. Sofort wurde mit der Suche nach vermissten Personen und mit der Brandbekämpfung begonnen. Die eingesetzten Trupps mussten hierzu mit Atemschutzgeräten teilweise über Leitern und über das Baugerüst vorgehen. Zunächst wurde das Löschwasser aus dem Tank ei-

nes Löschfahrzeuges entnommen. Unterstützt wurden die Uelversheimer und Weinolsheimer hierbei von der Stützpunktwehr aus Guntersblum. Die Guntersblumer Feuerwehrmänner mussten zudem eine eingeklemmte Person befreien.

Die Aufgabe der Feuerwehren Dolgesheim, Eimsheim und Dorn-Dürkheim bestand darin, Löschwasser aus der Zisterne eines Landmaschinenbetriebs vom Uelvershei-

mer Ortsrand zur Übungsstelle zu befördern. Ähnlich die Aufgabe der Wehren aus Hillesheim, Wintersheim und Ludwigshöhe: Sie führten Löschwasser von der Dolgesheimer Straße aus über einen Wirtschaftsweg heran.

Es wurden rund 600 Meter Schlauchleitung verlegt. Rechtzeitig erhielten die Kräfte an der Einsatzstelle dadurch genügend Löschwasser.

Die Manöverkritik seitens der Wehrleitung, Rolf Muders und Joachim Krämer, war kurz

– es gab kaum etwas zu bemängeln: „Wichtig war die ausreichende und rechtzeitige Löschwasserversorgung sowie die Ausleuchtung der gesamten Einsatzstelle.“

Großes Lob zollte auch Bürgermeister Robert Kunnen allen eingesetzten Kräften. Anschließend konnten sich die Beteiligten bei einem Imbiss von der Arbeit der Feuerwehr Uelversheim-Weinolsheim am neuen gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus überzeugen.

Beteiligte

■ Beteiligt an der Großübung waren Wehren aus Dolgesheim, Eimsheim, Uelversheim-Weinolsheim, Dorn-Dürkheim, Guntersblum, Hillesheim, Wintersheim, Ludwigshöhe; dazu DRK-Guntersblum und die Polizei Oppenheim